



Institut für Persönlichkeitsentwicklung & Coaching

Wenn ich auf das letzte halbe Jahr zurückblicke fällt mir auf, dass viele Seminarteilnehmer immer häufiger so ein, ich würde salopp ausgedrückt sagen **„Sättigungsgefühl mit Leidensdruck“** in sich haben, was ihren Beruf und die berufliche Zukunft anbelangt.

Oftmals sehen Teilnehmer, und damit meine ich jetzt nicht nur die Mitte 40jährigen, ihren jetzigen Arbeitgeber als die Endstation ihrer beruflichen Laufbahn. Sie sind sich sicher, dass sie hier „alt“ werden und dort auch die Rente eingeben. Und das, obwohl ich häufig aus jedem zweiten Satz höre, dass sie unter Stress, Ärger und mangelnder Wertschätzung bis hin zu Mobbing durch ihren Vorgesetzten und ihre Kollegen leiden.

Trotz dieser Vorzeichen bringen Sie aber nicht die notwendige Kraft und Energie auf, sich auf dem Arbeitsmarkt neu zu taxieren und sich bei einem anderen Unternehmen zu bewerben. Was bleibt ist die Hoffnung „das wird schon wieder“.

Spannende Entwicklung

Diese Entwicklung finde ich so spannend, dass ich sie in den vergangenen Wochen in einigen meiner Seminare aufgegriffen habe und Teilnehmer, die schon eine lange Betriebszugehörigkeit aufwiesen damit konfrontierte: „Wie wäre es denn, wenn Du als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer, einfach einmal so eine Bewerbung an andere Unternehmen richtest um Deinen Marktwert zu testen? Im Moment bist Du in der komfortablen Situation, dass Du erwerbstätig bist und hast somit die besten Voraussetzungen, voller Energie das Thema Bewerbung anzugehen.“

Verwirrte Blicke und ein, warum soll ich das tun bekam ich als Antwort. Ich fuhr mit meinen Ausführungen fort: „Überprüfe doch einfach einmal, was auf dem Arbeitsmarkt gesucht wird. Was hat es mit dem so oft propagierten Fachkräftemangel auf sich? Betrifft er auch Deine Branche? Was zahlen andere Unternehmen für Dein Know-how? Bist Du mit Deinem Wissen noch auf dem Laufenden oder musst Du an der einen oder anderen Stelle durch Fortbildungen nachbessern?“

An dieser Stelle merkte ich dann ganz deutlich, dass sich bei einigen Teilnehmern eine Art Unbehagen breitmachte. Mir wurde klar, dass der Vorteil, an einem Arbeitsplatz zu sein, der nicht zufrieden macht, wohl doch noch viel größer ist, als der Wunsch, etwas zu ändern.

Warum ist es so? Weil Menschen es lieben, Opfer ihrer Lebenssituation zu sein??

Was mir bei diesen Gesprächen immer wieder auffällt ist, dass sich sowohl die Vorgesetzten als auch die Mitarbeiter gerne in der Rolle des Opfers sehen. Unternehmer beklagen, dass die Mitarbeiter sich nicht engagieren wollen, nicht Fortbildungswillig sind und unangemessen hohe Lohnforderungen stellen. Mitarbeiter halten dagegen, dass sie zu wenig verdienen, ihre Arbeit nicht wertgeschätzt wird und Fortbildungen immer nur abgelehnt werden.

Beide, sowohl Vorgesetzte wie auch Arbeitnehmer haben aus ihrer Sicht sicherlich recht. Nur, wenn Du einmal aus der Situation die Dich betrifft, raus gehst und von außen auf den Sachverhalt blickst, wirst Du feststellen, dass Du mit den oben genannten Sätzen die Verantwortung für **Dein Tun** aus der Hand gegeben hast und auf der Suche nach einem Schuldigen bist. Fühlt sich das gut an für Dich? Ich würde sagen: Nein! Denn wenn ich einen Schuldigen suche, dann bin ich zwangsläufig ein Opfer. Willst Du ein Opfer

sein?

**Deshalb mein Tipp an Dich:
Werde zum Möglichkeitsdenker in Deinem Job**



Stell Dir in einer ruhigen Minute einmal die nachstehenden Fragen und sei ehrlich zu Dir. Damit meine ich, gib Dir selbst eine ehrliche Antwort und entscheide dann, wie Du Deine berufliche und damit letztendlich auch Deine privaten Lebenssituation gestalten willst.

Vergiss dabei nicht: Du hast immer die Wahl.

- Welche Möglichkeiten bietet Dir die jetzige Situation? **Hinsehen** nicht wegsehen! Jede Situation, auch wenn wir im Augenblick meinen, sie hat nur negative Seiten, hat auch positive Aspekte. Auch wenn Du sie auf den ersten Blick nicht siehst, nimm Dir die Zeit, Du wirst sie finden. Wenn Du diese Positiv-/Negativliste für Dich erstellt hast, welche Seite überwiegt für Dich? Ist es Zeit für eine Veränderung?

- Rede Dir das „Alte“ nicht schön – wenn es Zeit für eine Veränderung ist, dann schließe nicht die Augen davor, sondern komme ins Tun und nutze **Dein Möglichkeiten**. Es bringt Dir nichts einem Chef nachzuweinen, der vor vier Jahren das Unternehmen verlassen hat und so ein toller Vorgesetzter war. Du schickst Deine Energie in eine Richtung, die Dir nichts bringt. Nutze die Energie für Deine Veränderung!

- Im Schnitt haben wir in unserem Leben **5 Personen** im engeren Lebensumfeld, die uns auf unserem Lebensweg begleiten. Sieh Dir Deine 5 Personen genau an. Sind sie Ratgeber, ehrliche Meinungsbildner, Vorbilder im Job für Dich oder nur permanente Nörgler? Energievampire helfen Dir nicht, wenn Du ein berufliches Wohlbefinden willst. Deshalb: Achte auf Dich und auf die Personen, mit denen Du Dich umgibst. Trenne Dich von Menschen, die Dir nicht gut tun und umgib Dich mit Menschen, die Deinen Wert kennen, die eine Kraftquelle für Dich sind. Dies gilt beruflich wie privat.

- Und zum Schluss: Erweitere täglich Dein Wissen. Der Arbeitsmarkt bietet Dir viele Möglichkeiten, aber dies braucht Menschen mit Bildung und dem Wunsch und den Mut sich weiterzuentwickeln. Egal wie alt! **Übernimm Du** die Verantwortung für Deine berufliche Weiterentwicklung. Dein Vorgesetzter ist dafür **NICHT** verantwortlich. **Nur Du!**

Ich weiß, es ist nicht immer einfach, dem beruflichen Weg und zwangsläufig damit verbunden dem privaten Lebensweg die richtige Richtung zu geben. Es kann dann extrem hilfreich sein, wenn man seine Lebensthemen mit jemand besprechen kann, der nicht in die Situation involviert ist. Gerne unterstütze ich Dich dabei, in Deine Klarheit zu kommen und Mauern in Deinem Kopf zu überwinden. [Ich freue mich von Dir zu hören.](#)

Workshop - Vorschau

Herbstzeit - Winterzeit - Workshopzeit. Schau rein! Interessante Workshops für Deine private und berufliche Weiterentwicklung warten auf Dich.

Männersache 50.0
Den Wechsel positiv gestalten

Workshop im Oktober 2017

Mobbingprävention
Grundlegendes zum Thema Mobbing

Workshop im November 2017

Suchtprävention am Arbeitsplatz Grundlegendes zum Thema Sucht

Workshop im Januar 2018

Neu ++ Neu ++ Neu: Unsere Ausbildungen für Dich

Wie im Newsletter bereits geschrieben, ist das Thema Fort- und Weiterbildung das A und O für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Ab 2018 biete ich in Zusammenarbeit mit renommierten Experten die Ausbildung zum [Zertifizierten Mobbingbeauftragten](#) und [Zertifizierten Suchtbeauftragten](#) für Betriebsräte an. Die Ausbildungen finden in mehreren Blöcken statt, die auch einzeln gebucht werden können. Details kannst Du meiner [Website](#) entnehmen. Du hast Fragen zu den angebotenen Ausbildungen? Dann nimm bitte [Kontakt](#) mit mir auf.

DAS GEHEIMNIS DEINER
GENIALITÄT BESTEHT DARIN,

*offenzubleiben,
für das, was kommt!*

In diesem Sinn wünsche ich Dir jetzt eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit. Wir hören uns im September wieder. Eine gute Zeit!

Herzliche Grüße aus Weilheim
Winfried

PS: Besuche uns doch auf unserer [Facebook-Seite](#)! Wir freuen uns über Deinen Like und Deine Kommentare.

Institut für Persönlichkeitsentwicklung & Coaching . Holzhofstraße 19 . 82362 Weilheim in
Oberbayern

Mobil +49 (0)170 5254140 . info@institut-ip.de . www.institut-ip.de

Impressum

[Newsletter abbestellen](#)